

Sonntag, 1. März

in der alten Turnhalle

in Herrenberg

Latte Igel und der magische Wasserstein

15 Uhr Eintritt: 5 EURO FSK: ab 0 Länge 89 min

Rund um eine Lichtung leben verschiedene Tiere zusammen. Als der Regen über längere Zeit ausbleibt, bekommen es die Tiere mit der Angst zu tun. Wie sollen sie in Anbetracht der Wassernot nur überleben? Die Antwort liefert der kauzige Rabe: Man muss den magischen Wasserstein zurück holen, den Bärenkönig Bantur gestohlen hat! Die meisten schenken dem Raben kein Gehör, schließlich will sich auch niemand mit dem fiesen Dieb anlegen. Lediglich das Igelmädchen Latte beschließt, sich gemeinsam mit dem Eichhörnchen Tjum auf den Weg zu machen, um den Stein auf den Gipfel des Weißen Berges zurückzuholen.



Das geheime Leben der Bäume

17 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: ab 0 Länge: 100min

2015 veröffentlichte Peter Wohlleben sein Buch „Das geheime Leben der Bäume“ und stürmte damit sofort die Bestsellerlisten. Wie schafft es ein Buch über Bäume, die Menschen so in den Bann zu ziehen? Vielleicht deswegen, weil es dem Förster aus der Ortschaft Wershofen gelingt, anschaulich wie kein anderer über den deutschen Wald zu schreiben. Weiterhin gibt er Waldführungen und hält Lesungen, sodass er den Menschen die außergewöhnlichen Lebewesen näher bringt und seine Leserschaft immer weiter anwächst. Seine Leidenschaft hat er zum Beruf gemacht: Seither reist er durch die Welt, besucht in Schweden den ältesten Baum des Planeten und unterstützt die Demonstranten im Hambacher Forst. Dabei gilt er vielen als Vorbild, denn Peter Wohlleben ist eins bewusst: Wenn es den Bäumen gut geht, werden auch die Menschen überleben.



Lindenberg: Mach dein Ding

19 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: ab 12 Länge: 135min

Für Udo-Lindenberg-Fans ein absolutes Muss, und für alle anderen eine unterhaltsame Geschichte über einen Jungen aus der Provinz, der auf St. Pauli Karriere macht.

Der Weg aus dem westfälischen Gronau zum Ruhm ist lang und steinig. Bereits als 15-Jähriger verlässt Udo sein Elternhaus, um in die

Gastronomie zu gehen. Doch das ist wohl eher eine Ausrede, um aus der Enge und Spießigkeit der Provinz herauszukommen und vor allem: um Musik zu machen. Udo probiert sich aus, zum Beispiel als Schlagzeuger einer Jazzband auf einem US-Luftwaffenstützpunkt in Libyen. Bald darauf landet er in Hamburg, in der Stadt, die seine neue Heimat werden wird und wo er bis heute lebt. Eine erste LP, englisch gesungen, wird zum Flop, doch Udo Lindenberg lässt nicht locker. Bald darauf erscheint sein erster deutschsprachiger Song auf einer Single. Die B-Seite (jawohl, so etwas gab es früher, denn Schallplatten hatten zwei bespielbare Seiten!) wird mit „Hoch im Norden“ schon ein Achtungserfolg in Hamburg und Umgebung. Das folgende Album „Andrea Doria“ macht Udo Lindenberg zum Star; der Beginn einer Karriere, die noch immer andauert.

